Erscheint jeden Dinstag u. Freitag; während der Buchhändler-Messe zu Ostern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und die

mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Aufsätze für das Börsenblatt sind an die Redaction, — Inserate an Herrn A. Frohberger einzusenden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 47. Leipzig, Mittwoch am 24. Mai. 1848.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Zweite Hauptversammlung

Mittwoch, den 24. Mai, Abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1) Vorlesung des Protokolles über die erste Hauptversammlung.
2) Besprechung der Kopenhagener Erklärung.

Der Börsenvorstand.

Bekanntmachung.

Nachdem wir die in gestriger Generalversammlung für 1848/49 verwilligte Unterstützungssumme zu Folge unserer Erklärung in der Ostermesse 1847

dem Berliner Unterstützungsvereine

zur Verwendung überwiesen, auch demselben die uns zugekommenen Gesuche übergeben haben, bemerken wir, daß von jetzt an alle derartige Gesuche an genannten Verein zu richten sind.

Leipzig, den 22. Mai 1848.

Der Börsenvorstand.
Fr. J. Frommann. W. Vogel. H. Schultze.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 20. Mai 1848.

Besser'sche Buchh. (W. Hertz) in Berlin.

3520. Roenne, v., Rede in d. vorberathenden Versammlg. der Urwähler des 48. Wahlbezirks v. Berlin am 28. April gehalten. gr. 8. Geh. 3 Ngl

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

3521. Volksbewaffnung, die deutsche. Von e. deutschen Bürger. 8. Geh. 1/6 ,ß
3522. Winterfeld, C. v., üb. Herstellung des Gemeine- und Chorgesanges in der evang. Kirche. gr. 8. Geh. 1 ,ß

F. A. Brockhaus in Leipzig.

3523. Real-Encyklopädie, allgem. deutsche. Convers.-Lexikon. Neue Ausg. der 9. Aufl. 134. Lfg. gr. 8. Geh. 2 1/2 Ngl

Brönner in Frankfurt a/M.

3524. Röder, K. D. A., Grundlagen zur deutschen Reichsverfassung. gr. 8. Geh. * 8 Ngl

Diehl in Darmstadt.

3525. Nitsert, E. L., die Lehre vom deutschen Style. 4. verb. Aufl. gr. 8 Geh. * 3/4 ,ß

Du Mont-Schauberg in Cöln.

3526. Materialien zur Revision der rheinpreuß. Straf-Proceß-Ordnung. gr. 8. Geh. 1 1/2 ,ß

Franckh'sche Verlagsbuchh. in Stuttgart.

3527. Emmert, C., Lehrbuch der Chirurgie. 1. Bd. 2. Lfg. gr. 8. Geh. 1 ,ß 4 Ngl

Frantz in Halberstadt.

3528. **Menzzer, C. L.**, Entwurf zur freisten, einfachsten u. wohlfeilsten Verfassung Deutschlands. gr. 8. 1½ Ngl
3529. **Polen, Preußen u. Deutschland.** Ein Beitrag zur Reorganisation Europas. gr. 8. Geh. ¼ ,ß

Friedlein's graphische Anstalt in Leipzig.

3530. **Atlas** f. Zeitungsleser. Nr. 2: Polen, historisch, geographisch, statistisch. Lex. 8. Geh. 4 Ngl.

Herm. Fritzsche in Leipzig.

3531. **Stichling, V.**, eine Stimme üb. d. deutsche Reichsverfassung. gr. 8. Geh. ⅙ ,ß

Fues in Tübingen.

3532. **Zeitschrift** f. deutsches Recht u. deutsche Rechtswissenschaft. Hrsg. v. Beseler, Reyscher u. Wilda. 12. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro 3 Hfte. * 3 ,ß

Gebhardt & Reisland in Leipzig.

3533. **Meyer's** Conversations-Lexikon. Abth. II. Bd. II. Lfg. 2. u. 3. Lex. 8. Hildburghausen, bibliogr. Institut. Geh. à * 7 Ngl
3534. **Universum.** XII. Bd. 5. Lfg. qu. 4. Ebd. Geh. * 7 Ngl

Hempel in Berlin.

3535. **Förster, F.**, Preußens Helden. 23. Lfg. Lex.-8. Geh. als Rest.
3536. **Revolutionen**, die, der Gegenwart. I. Abth.: Frankreich 2. Hft. 8. * 8 Ngl

Hofmann & Co. in Berlin.

3537. **Kladderadatsch.** Organ für u. v. Bummler. Jahrg. 1848. Mai—Decbr. 34 Nrn. gr. 4. Vierteljährlich * 17½ Ngl. Einzelne Nrn. à 1½ Ngl

Hofmeister's Separat-Conto in Leipzig.

3538. **Reichenbach, H. G. L.**, Deutschlands Flora Nr. 94—99. gr. 4 schwarz à * ⅚ ,ß — Color. à * 1½ ,ß
3539. Dieselbe. Wohlf. Ausg., halbcolor. Serie I. Acroblastae. Heft 45—47. gr. 4. à * 16 Ngl
3540. — Dieselbe. Wohlf. Ausg., halbcolor. Serie II. Thalamanthae. Hft. 50., 51. u. Supplement. gr. 4. * 1 ,ß 8½ Ngl.
3541. — Icones Florae Germanicae. Cent. X. Decas 9. 10 u. Supplement gr. 4. schwarz * 3½ ,ß Color * 6 ,ß 9 Ngl

Jenni, Sohn, in Bern.

3542. * **Nauwerck, K.**, ein Dutzend Artikel. 8. Geh. ¼ ,ß

Kollmann in Leipzig.

3543. **Sue, E.**, die sieben Todsünden. Deutsche Original- (Taschen-) Ausg. 8. Bd. II. Neid. Friedrich Bastien. 3. Bd. 16. Geh. ¼ ,ß

Koecky & Comp. in Frankfurt a/O.

3544. **Blumensprache.** 32. Geh. m. Goldschn. * ⅙ ,ß
3545. **Ockel, L., W. u. H.**, das Stricken u. Häkeln. 8. Berlin 1847. In Etui. * ⅔ ,ß
3546. — das Häkeln u. Stricken. (Im Auszug.) 8. Ebd. 1846. In Etui. * ⅓ ,ß
3547. **Plan** v. Frankfurt a/O. gr. Fol. Schwarz * ⅓ ,ß
3548. — derselbe. gr. Fol. Color. * ⅔ ,ß
3549. **Wehrmann, E.**, die Sprache der Blumen. 2. Aufl. 32. Geb. m. Goldschn. 12½ Ngl
3550. **Wohnungs-Anzeiger u. Adreß-Kalender** f. Frankfurt a/O. auf 1848. 8. Geh. * 1 ,ß

C. Mäcken's Verlag in Reutlingen.

3551. **Hufnagel, C. F. v.**, Mittheilungen aus der Praxis der württemberg. Civilgerichte. N. Folge. 2. Hft. (Schluß.) gr. 8. * 1 ,ß 12 Ngl

Mittler's Verlag in Berlin.

3552. **Frage**, die Posener. gr. 8. Leipzig, Hartmann. Geh. 3 Ngl
3553. **Merckel, W. v.**, die constituirenden Versammlungen zu Berlin u. Frankfurth a. M. gr. 8. Geh. 3 Ngl

Nitzschke in Schw. Hall.

3554. **Taschenliederbuch** f. die deutschen Wehrmänner. 16. Geh. 4 Ngl

Orthaus in Leipzig.

3555. **Verhalten** derjenigen Truppen, welche bei d. Ereignissen in Berlin am 18. u. 19. März 1848 thätig sein mußten. gr. 8. In Comm. Geh. 3 Ngl

L. Schlesinger in Berlin.

3556. **Eylert, F.**, eine deutsche Marseillaise. gr. 8. 2½ Ngl
3557. **Kletke, G. M.**, Preußisches Verjährungs-Recht. gr. 8. Geh. ¾ ,ß
3558. **Landrecht**, das allgemeine, f. die Preuss. Staaten. Im Ausz. hrsg. v. C. W. Zimmermann. 5. u. Schluss-Abth.: Personenrecht. gr. 8. Gh. 24 Ngl
3559. **Untergang Posens**, der drohende, u. durch welche Mittel ist diesem zu begegnen. gr. 8. Geh. 2½ Ngl
3560. **Weißbierphilister**, der, u. sein Begriff von der Freiheit. Ein burleskes Lebensbild. gr. 8. Geh. 2½ Ngl
3561. **Wesenfeld, C. F.**, beschränkte od. unbeschränkte Gewerbefreiheit. Eine Zeitfrage. gr. 8. Geh. 2½ Ngl

Schmidt in Halle.

3562. **Liederbuch** f. d. Preuß. Armee. Gesammelt v. e. Freiwilligen. Ausg. ohne Noten. gr. 16. Geh. * * 2½ Ngl
3563. — f. d. Sächs. Armee. Gesammelt v. e. Freiwilligen. Ausg. ohne Noten. gr. 16. Geh. * * 2½ Ngl

Schneider & Co. in Berlin.

3564. **Lüchow**, die Organisation der Arbeit u. deren Ausführbarkeit. gr. 8. In Comm. Geh. * 1 Ngl

Speyer in Arolsen.

3565. **Entwurf** e. Verfassungs-Gesetzes f. d. Fürstenth. Waldeck. gr. 8. Gh. 6 Ngl

Stuhr'sche Buchh. in Berlin.

3566. **Biercomment**, neuer allgem. Berliner. 8. Geh. ¼ ,ß
3567. **Hymne** auf Deutschlands Einheit. gr. 8. * 1 Ngl
3568. **Minding, J.**, das Ministerium Arnim, der vereinigte Landtag u. d. Volk. gr. 8 3 Ngl
3569. — Völker-Frühling. (Gedicht.) gr. 8. ½ Ngl

Trewendt in Breslau.

3570. **Beinert, C. Ch.**, der Meteorit v. Braunau am 14. Juli 1847. gr. 8. Geh. ¾ ,ß
3571. **Emancipation.** Betrachtungen üb. die socialen Verhältnisse. Von d. Verf. des Freiherrn v. Eulen-Spiegel. gr. 8. Geh. ½ ,ß
3572. **Giseke**, Handbuch üb. d. Untersuchung der Zoll- u. Steuer-Vergehen. gr. 8. Geh. ½ ,ß
3573. **Oldofredi-Hager, J. Gräfin**, Dornen. Neueste Gedichte. gr. 8. Geh. 1½ ,ß
3574. **Poetarum tragicorum Graecorum fragmenta** ed. F. G. Wagner. Vol. III. gr. 8. Geh. 2½ ,ß
3575. **Sammlung** geistlicher u. Kirchenlieder. 8. Geh. * 4 Ngl
3576. **Schottky, H.**, Anweisung zur Aussprache des Englischen, m. e. Wandtafel. Lex.-8. Geh. ¼ ,ß
3577. — englische Prosa. Lesebuch f. höh. Schulen, mit Proben etc. 8. Geh. ⅓ ,ß
3578. — englische Schul-Grammatik. Lex.-8. Geh. ¼ ,ß
3579. **Wohnungs-Anzeiger** v. Breslau f. 1848. Hrsg. v. F. Behrend. Lex.-8. Geh. * * 1⅙ ,ß, cart. * * 1¼ ,ß

Verlags-Comptoir in Hamburg.

3580. **Werkstatt**, die. Vierteljahrsschrift f. Handwerker. Red.: G. Schirges. 3. Bd. gr. 8. 1847. Geh. * 12 Ngl
3581. — Figurentafeln hierzu qu. gr. 4. 1847. Geh. * 12 Ngl
Hieraus ist abgedruckt:
3582. **Voß, H.**, geometr. Zeichnenlehre zum Selbstunterr. f. Handwerker ꝛc. 1. Abth.: Ebnen-Zeichnung. gr. 8. Geh. 1847. * 8 Ngl
3583. — Figurentafeln hierzu. qu. gr. 4. 1847. Geh. * 12 Ngl

Volger & Klein in Landsberg.

3584. **Solitaire, M.**, 1848. Was erlebten wir in diesem welterschütternden Jahre schon Alles, u. was können u. werden wir noch Alles erleben? 8. Geh. * 4 Ngl

Weyl & Co. in Berlin.

3585. **Leitfaden** f. Bürgerwehrmänner. gr. 16. Geh. 3 Ngl
3586. — derselbe. Mit d. Abbildgn. d. Exercitiums. gr. 16. Geh. ⅙ ,ß
3587. **Metternich's** Testament od. dessen polit. Prophezeiungen. Nr. 1. gr. 8. 1½ Ngl

SLUB
Wir führen Wissen.

O. Wigand in Leipzig.

3588. National- u. Freiheitslieder für's Volk. 32. Geh. 1 Ngl

Windolff & Striese in Königsberg i. d. N.

3589. Anweisung zur Führung der Klassen- u. Gewerbesteuer-Heberollen, Einziehung der Klassen- u. Gewerbesteuer ꝛc. 4. Geh. ½ ₰

3590. Gretfel, G. H., Seid fröhlich in Hoffnung! Ein Wort zur Beruhigung. 8. Geh. 1½ Ngl

Wöller in Leipzig.

3591. Winter, G. A., der kleine Elementarschüler. 4. Ster.-Aufl. 8. Geh. * 3½ Ngl

3592. — allgem. Lesebuch f. deutsche Stadt- u. Landschulen. 1. Thl.: f. die Mittelklassen. 8. Geh. * 6½ Ngl

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig am 17.—20. Mai 1848.

Fr. Hofmeister in Leipzig.

Croisez, A., Op. 42. Petite Fantaisie sur Haydée, *d'Auber* p. Pfte. 12½ Ngl.

— — Op. 43. Duo enfantin sur Haydée. p. Pfte. à 4 Mains. 15 Ngl.

— — Op. 44. Impromptu héroique sur la Marseillaise et la Chant du Depart p. Pfte. 10 Ngl.

Donizetti, G., Matinée musicale. Recueil d'Ariettes italiens av. Pfte. No. 3. Il Cavallo arabo. 12½ Ngl. No. 4. Il tuo Pensiero e il mio. 7½ Ngl. No. 5. La Negra. 7½ Ngl. No. 8. La Corrispondenza amorosa. 12½ Ngl.

Duvernoy, J. B., Op. 178. 2 Fantaisies sur Haydée, p. Pfte. No. 1. Barcarolle. No. 2. Cavatine. à 15 Ngl.

— — Op. 179. Petite Fantaisie sur Haydée p. Pfte. à 4 Mains. 15 Ngl.

Reichardt, G., Was ist des Deutschen Vaterland. Volkslied für Pfte. arr. 5 Ngl.

Reinecke, C., Op. 16. Quartett f. 2 Viol., Alt u. Vclle. 1 ₰ 20 Ngl.

Franz Müller in Stuttgart.

Auswahl von Liedern berühmter Componisten m. leichter Guitarrebegleitung von *F. Siber*. Heft 2. 36 kr.

Kittel, J., Sechs unterösterreichische Gebirgs-Ländler für einfache Zither. 27 kr.

Molique, B., Op. 34. Sechs Lieder f. Sopran od. Tenor m. Pfte. Heft. 1. 1 fl. 12 kr.

Raff, J., Die Oper im Salon. Das Schönste aus beliebten Opern f. Pfte. Heft 4. 1 fl. 12 kr.

Schmidt, F., Drei Lieder f. eine Stimme m. Pfte. 36 kr.

H. F. Müller in Wien.

Chotek, F. X., Op. 87. 4 Potpourris über beliebte Motive aus der Oper Martha von *Flotow*, f. Pfte. Heft 1—4 à 45 kr. f. Pfte. zu 4 Händen Heft 1 — 4 à 1 fl.

Czerny, C., Brillante Walzer über Motive aus Martha f. Pfte. 54 kr.

Egghard, J., Op. 1. Variations brillantes sur l'Air irlandais de l'Opéra Martha de *Flotow* p. Pfte. 54 kr.

Flotow, F. v., Martha, romantisch-komische Oper in 4 Acten. Vollständiger Clavier-Auszug zu 4 Händen eingerichtet von *C. Czerny*. 12 fl.

— — Ouverture aus der Oper Martha f. Orchester. 4 fl. 15 kr.

— — Ouverture aus der Oper Martha f. 2 Violinen, Viola und Velle. (Bass ad lib.) eingerichtet von *G. Hellmesberger* jun. 1 fl. 30 kr.

— — Sechs Lieblings-Melodien aus der Oper Martha f. eine Stimme m. Guitarre. 1 fl. Mit Harfe od. Pfte. 1 fl. 40 kr.

— — 2 Polkas und 2 Galops nach Motiven der Oper Martha für Pfte. 40 kr.

Hauser, J., 2 Märsche nach beliebten Motiven der Oper Martha für Pfte. 24 kr. — f. Militair-Musik. 45 kr.

H mesberger, G. j., 6 Airs favoris de l'Opéra Martha p. 2 Violons arr. 54 kr. p. 2 Flûtes arr. 54 kr.

— — Duo concertant p. Pfte et Violon sur des Motifs de l'Opéra Martha. 1 fl. 45 kr.

— — Potpourri nach beliebten Motiven der Oper Martha f. 2 Violinen, Viola u. Violoncelle. (Bass ad lib.) 2 fl.

Lickl, C. G., Reminiscenzen aus der Oper Martha f. Physharmonica u. Pfte. oder 2 Pfte. 1 fl. 30 kr. — f. Physharmonica 45 kr.

Merk, J., Op. 29. Reminiscences de l'Opéra Martha. Fantaisie p. Vclle. av. Pfte. 1 fl. 30 kr.

Plachy, W., Op. 103. Deux petites Fantaisies p. Pfte. sur l'Opéra Martha. No. 1, 2. à 30 kr.

Strauss, J., Sohn. Op. 45. Martha-Quadrille f. Pfte. 30 kr.

Tedesco, J., Op. 25. Morceau de Salon. Themes de l'Opéra Martha p. Pfte. 1 fl. 15 kr.

Waldmüller, F., Op. 49. Fantaisie über beliebte Motive aus der Oper Martha f. Pfte. 1 fl.

— — Op. 51. Fantaisie über beliebte Motive aus der Oper Martha f. Pfte. 1 fl.

Reuter & Stargardt in Berlin.

Lauch, C., Schwarz-roth-gold. Volkslied von *Schnauffer* f. eine Stimme m. Pfte. 2½ Ngl.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikalienh. in Berlin.

Gung'l, Joh., Op. 28. Paulowsk-Polka f. Pfte. 7½ Ngl.

— — Op. 29. Eisenbahn-Galop f. Pfte. 10 Ngl.

— — Op. 33. La Capricieuse. Neuer Mazura f. Pfte. 7½ Ngl

— — Op. 36. Nordlichter-Walzer f. Pfte. 12½ Ngl.

— — Op. 38. Winterlust. Polka-Mazurka f. Pfte. 7½ Ngl.

Heller, S., Op. 62. Deux Valses p. Pfte. 25 Ngl.

Mozart, W. A., 8 Sonates p. Pfte. Edition nouvelle et correcte revue par *H. Litolff*. No. 3 — 5. à 15 Ngl. No. 6. 22½ Ngl.

Nichtamtlicher Theil.

Einige Worte über den jetzigen Zustand des Buchhandels.

Trostlos, fürwahr sehr trostlos, sieht es gegenwärtig in unserm lieben Buchhandel aus, überall, wohin man nur blickt. Hier dringendes Mahnen um Bezahlung Seitens der Verleger, dort krampfhaftes Ringen um Nachsicht und Stundung Seitens der Sortimenter, und bis jetzt noch nirgends freundliches Entgegenkommen! —

Viele Verleger wohl könnten jetzt Nachsicht üben, weil es ihnen ihre Vermögensumstände und Mittel gestatten; indeß fast ein Jeder von ihnen stimmt mit ein in den allgemeinen Klageruf „ich habe kein Geld!" oder „ich gebrauche jetzt mein Geld und will es haben bei Heller und Pfennig!" Wie sollen nun aber nur alle **Sortimenter jetzt** so viel Geld schaffen, um augenblicklich allen ihren Verpflichtungen genügen zu können? — Manche von ihnen werden freilich zahlen können und bereits gezahlt haben, denn nicht alle sind vermögenlos, aber die **Meisten** von ihnen leben wohl, wie solches auch erst ganz kürzlich in diesem Blatte sehr richtig ausgesprochen und behauptet worden ist, „von der Hand in den Mund," und schätzen sich glücklich, sehr glücklich, wenn sie, wie das zeither bei ruhigen Zeiten der Fall war, nur immer so viel verdienen konnten, daß sie ihre Collegen stets ehrlich bezahlen, und, bei Einschränkungen und weiser Sparsamkeit, sich und ihre Familien — wenn oftmals auch nur kümmerlich — ernähren konnten *). — Manche Sortimenter aber auch werden jetzt nicht zahlen, oder nicht Alles auf einmal zahlen können, namentlich solche nicht, die in oder mehr bei solchen Gegenden leben, wo der

*) Sollen denn überhaupt auch nur **immer** reich geborne, oder durch Zufall schon mit Glücksgütern hinlänglich begabte Personen den **Sortimentshandel** ergreifen dürfen? Soll nur immer der Geldsack den Ausschlag geben?? Sollen zu Schätzen stets nur immer neue Schätze gesammelt werden??? Und sollen nicht mit Glücksgütern Begabte stets nur dazu verdammt sein und bleiben, nichts erringen zu können und zu dürfen????

Aufruhr und die Empörung theils schon gewüthet haben, theils noch wüthen, die demnach von ihren Schuldnern kein Geld zur Messe erhalten konnten, womit sie wieder ihrerseits ihren Verpflichtungen gegen die Verleger hätten nachkommen können. —

Ja, wir wollen und müssen hier zugeben: „die Verleger sind allerdings in ihrem vollen Rechte, wenn sie jetzt ihr Geld fordern, aber ihre Pflicht dürfte es auch eben so sehr jetzt sein, **Nachsicht zu üben**, denn wenn man **jetzt** nicht Nachsicht üben will, jetzt, wo so mancher Buchhändler **unverschuldet** in Bedrängniß gerathen ist, dann weiß ich wahrlich nicht, wann man Nachsicht üben soll und muß! — Man **spricht** ja jetzt so viel von Brüderlichkeit, von Herzlichkeit, Eintracht, Duldung und Schonung; bei vielen von uns Buchhändlern scheinen dies aber nur leere Redensarten sein und bleiben zu wollen; man scheint sich nicht brüderlich einigen, sondern mit Haß verfolgen; man scheint keine Herzlichkeit, Duldung und Schonung, sondern nur Unduldsamkeit und Härte üben zu wollen!

Vielleicht kennen aber manche Verleger auch die Noth ihrer Brüder unter den Sortimentshändlern gar nicht so genau? Manche wissen vielleicht gar nicht, wie es jetzt hinsichtlich der Bezahlung von Seiten des Publicums aussieht? — Ja, einige meinen sogar, man wolle jetzt, indem man nicht zahle, Vortheil aus den Zeitumständen für sich selbst ziehen und bezahle nur eben darum nicht; Andere wieder behaupten, „Geld müsse doch zu beschaffen sein, wenn man nur ernstlich wolle, denn der Mann mit festem Willen könne **Alles**, auch unter den schwierigsten Verhältnissen!" ꝛc. ꝛc.

Wenn man Solches und Aehnliches hört, da möchte dem Manne mit redlichem Herzen, mit ehrlicher Gesinnung eben das Herz bluten und zerspringen! Ja, da wird man versucht zu fragen: Kennt der, welcher so spricht, wohl seine Zeit, und versteht er dieselbe, oder will er sie nicht kennen und verstehen? — Glaubt man denn wirklich: der ehrliche Mann — und die meisten von uns sind redliche Männer — wolle sich, durch die Zeitumstände begünstigt, auf Kosten der Verleger bereichern? Glaubt man denn wirklich: das Publicum heutiger Zeit beeile sich so sehr mit seinen Zahlungen, daß im Januar und Februar schon der größte Theil des im Jahre vorher auf Rechnung Abgesetzten eingegangen sein müsse? Ist es denn wirklich Ernst damit, daß man sagt: die Sortimenter hätten jetzt — namentlich durch den Broschüren-Verkauf — täglich eine sehr respectable Einnahme? Glaubt man denn wirklich: der Sortimenter, der nur einmal des Jahres die Verleger zu bezahlen habe, der demnach einen „ungeheuren Credit" genieße, sei ein so gar sehr glücklicher und beneidenswerther Mann? — Ich antworte: ach nein! Mit der Glückseligkeit des Sortimenters ist es nicht gar weit her! Und Geld zu beschaffen, das gehört **jetzt** beinahe zu den Unmöglichkeiten! Wer soll und wird jetzt dem Buchhändler, der keine Grundstücke besitzt und zum Pfande stellen kann, etwas herleihen? Wer wird Geld auf **Bücher** hergeben? — Wer hat wohl immer gleich **reiche** Verwandte, Freunde oder Bekannte zur Hand, bei denen er sich klingenden Rath erholen kann? — Ja, und würde es auch **hin und wieder Einem** möglich, Geld geliehen zu bekommen, wird dies jetzt nicht stets mit den größten Opfern zu bereiten sein, so zwar, daß dadurch oftmals der **sofortige Ruin** des Borgers herbeigeführt werden müßte? — Weiß man denn wirklich gar nicht, daß jetzt Niemand Geld hat, oder — wer es auch hat — es doch nicht haben will? — Weiß man nicht, daß nur äußerst selten Jemand jetzt etwas an Büchern kauft, was nur einigermaßen der Rede werth wäre? Daß alle Mahnungen um Geld jetzt durchaus fruchtlos sind? Daß selbst Klagen nichts nützen, indem Die, welche sich verklagen lassen, jetzt meist doch nicht bezahlen können, so daß sogar schon einige Gerichte in einigen Gegenden für jetzt alle Executions-Gesuche einstweilen ganz sistirt haben? —

Ja, die Zeiten jetzt sind traurig; traurig für den Geldempfänger, traurig für Den, welcher zu zahlen hat! Eine Zeit, wo alle Geschäfte so total stocken, wie unsere jetzige, ist seit Menschengedenken noch nicht da gewesen, die ältesten Leute versichern Das; und alle Die, welche die Kriegsjahre zu Anfang dieses Jahrhunderts mit durch gemacht haben, versichern ebenfalls, daß damals zu den Kriegszeiten durchaus nicht eine solche Stockung und Geldnoth, wie eben jetzt, vorhanden gewesen ist. —

Bedrückungen der Sortimentshändler würden demnach jetzt zu gar Nichts führen, als zu noch größerem Elend, und wären jetzt, mindestens gesagt, lieblos; jeder redliche Mann wird sich gewiß schon von selbst bestreben, sobald als es ihm irgend möglich sein wird, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Daher übe man doch von Seiten der Verleger, wie das auch schon früher in diesem Blatte gesagt ist, **Nachsicht**, da, wo es geschehen kann (d. h. von Seiten wohlhabender und bemittelter Collegen), sei dies auch hin und wieder mit einigen kleinen Opfern und Verlusten verbunden, — einzelne Bücher kosten ja dem Verleger selten sehr viel! Und trage man doch nicht ohne Noth eine Aermlichkeit zur Schau, wo Noth gar nicht vorhanden ist, denn ein solcher Schein kann Gott nicht wohlgefällig sein! Einige man sich doch vielmehr endlich in Brüderlichkeit zur Nachsicht! Der Himmel wird ja hoffentlich bald wieder **bessere Zeiten** geben, wo dann auch die Verleger durch vermehrte Thätigkeit der Sortimenter ja gewiß hinlänglich wieder entschädigt werden dürften. —

Ein Verlags- und Sortimentsbuchhändler.

Zur Versammlung im unteren Börsen-Saale, am 22. Mai 1848.

Die Discussion über den Antrag des Herrn Vieweg zog sich gestern Abend so in die Länge, daß es mir unmöglich wurde, einen anderen Vorschlag, der mir als sehr praktisch, und gewissermaßen als nothwendig erscheint, noch vorzutragen, weshalb ich mir erlaube denselben hier zu veröffentlichen. — Mein Antrag geht nämlich dahin: „daß die Deputation des Buchhandels zu Leipzig, die das Circulair vom 14. April zeichnete, sofort ein zweites erlasse, wodurch erklärt wird, daß die merkantilischen Verhältnisse des Platzes Leipzig sich gebessert haben, und jetzt Hamburger — Frankfurter — Amsterdamer — Londoner — Brüsseler — Berliner — Augsburger und andere Papiere zu begeben sind," und wo möglich überhaupt darin Mittel und Wege angeben, wie die österreichischen, dänischen und russischen Buchhandlungen ihr Geld nach Leipzig schaffen können. — Gewiß thun wir unseren auswärtigen Herren Collegen Unrecht, wenn wir glauben, daß sie von den Umständen Nutzen ziehen wollen, um vorläufig nicht zu zahlen, oder 2% Disconto zu gewinnen. Nein, ich bin überzeugt, daß sie in der jetzigen bewegten Zeit selbst froh sind, wenn sie das für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten zu Leipzig bestimmte Geld los sind, und gerne, wenn es nöthig, größere Opfer bringen; von russischen Handlungen namentlich habe ich sogar mehrere Briefe, woraus dies klar hervorgeht. — Den russischen und dänischen Handlungen ist es aber unmöglich Comptanten zu schicken, und dürfte dies auch den Pesther und Wiener Handlungen schwer werden, da die österreichische Regierung wohl für Prag die Erlaubniß zur Ausfuhr geben konnte, ohne deshalb je eine Massen-Ausfuhr aus allen Theilen der Monarchie bewilligen zu wollen. Das oben erwähnte Leipziger Circulär sagt klar und deutlich: „Wir nehmen nur baares Geld oder Wechsel, die in Leipzig selbst vom 15.—26. Mai fällig sind." Diesem konnten jene Handlungen nicht nachkommen, und können es noch heute nicht. — Ich sprach gestern mit einem hiesigen angesehenen Kaufmann und Banquier über das Leipziger Circulär, seinen Inhalt und seine Folgen, und hörte folgendes: „Die Leipziger Bank hat nie, trotz aller Krisen, aufgehört, gutes acceptirtes Leipziger Papier, das 2 bis 3 Monate zu laufen hatte, zu escomptiren; außerdem sind Wechsel auf Amsterdam, Hamburg, Berlin, London ꝛc. fast immer zu begeben gewesen, und wird namentlich Hamburger Papier momentan hier gesucht, fehlt aber gänzlich am Platze." — Von anderer Seite erfuhr

ich, daß einem hiesigen Hause von einer Petersburger Handlung 30000 Mark Banco auf Hamburger Banquiers zugesandt, aber sofort remittirt wurden, weil dieselben nicht zu begeben wären. — Wie räumt sich dies zusammen? Es ist wohl als fest anzunehmen, daß in politischer Hinsicht in Leipzig augenblicklich vollkommene Ruhe herrscht, und wir hoffen dürfen, daß die Geschäfte ihren ruhigen Fortgang nehmen. Ist es deshalb aber nicht wünschenswerth, unseren Schuldnern sofort anzuzeigen, welche verschiedene Arten Deckung sie uns senden können? Letzteren kann bei einer Entfernung von 100 und mehr Meilen dies nicht bekannt sein, und so lange der Inhalt des Leipziger Circulärs vom 14. April nicht modifiziert ist, müssen dieselben denken, daß der darin beschriebene Statuquo fortbestehe. — Wie mancher Verleger nehme nicht gern gutes Hamburger oder Augsburger Papier und gebe selbst sein Giro, wenn der Commissionär dies nicht thun will! Mit dem Wunsche, daß meine Ideen auch von anderen Seiten erwogen werden, und Unterstützung finden möge, grüße ich sämmtliche Herren Collegen mit freundschaftlicher Ergebenheit. Leipzig, den 23. Mai 1848.

C. G. Vogler aus Brüssel.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3489.] Homburg vor der Höhe, den 1. Januar 1848.

P. P.

Eingetretene Verhältnisse machen es mir wünschenswerth, bei grösseren Beziehungen in direkte Verbindung mit meinen Herren Collegen zu treten, und beehre mich desshalb, meine dahier seit sieben Jahren unter der Firma:

Louis Schick

bestehende **Buch- und Kunsthandlung**, verbunden mit **Buchdruckerei** und **Leihbibliothek**, in den weiteren Kreis der Herren Collegen selbstständig einzuführen.

Neuigkeiten ersuche ich mir aber vor der Hand durchaus nicht zu senden, und müsste ich Sendungen, welche mir dennoch unverlangt zukämen, unter Portoberechnung sofort remittiren; dagegen werden mir Wahlzettel, Subscriptionslisten, Anzeigen und Placate wünschenswerth sein.

Meine Commissionen haben übernommen:
in Leipzig: die Herren Barth & Schulze;
in Frankfurt a. M.: die Löbl. J. C. Herrmann'sche Buchhandlung;
in Stuttgart: die Löbl. J. B. Metzler'sche Buchhandlung;
welche auch in den Stand gesetzt sind, fest Verlangtes baar einzulösen.

Schliesslich ersuche von meiner Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen und empfehle mich

hochachtungsvoll ergebenst
Louis Schick.

[3490.] Dresden, den 1. Mai 1848.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich hierorts eine *Kunsthandlung* unter der Firma

A. Reichel

errichtet und eröffnet habe.

Obgleich nur sehr wenige Kunst Verlags-Handlungen mich und meine pecuniären Verhältnisse näher kennen, und es namentlich in der jetzigen Zeit schwer hält, Credit zu erhalten, so erlaube ich mir dennoch, fussend auf das Bewusstsein, stets rechtlich gehandelt zu haben und so fortzuhandeln, dieselben um Eröffnung eines Conto's zu ersuchen. Durch die sehr vortheilhafte Lage meines Etablissements, Neumarkt Nr. 4., begünstigt, darf ich bei solider Behandlung mit Recht hoffen, dass das Geschäft einen guten Fortgang nehmen wird, und es würde daher nicht blos in meinem, sondern auch im Interesse der verehrl. Kunst-Verlags-Handlungen sein, meinem ergebenen Gesuche zu willfahren. Sollte jedoch diese meine Bitte unbeachtet bleiben, so ist Herr Rudolph Weigel, welcher die Güte gehabt, zu erklären, meine Commissionen zu übernehmen, in den Stand gesetzt, „Fest-Verlangtes" baar einzulösen.

Meinen zukünftigen Verlag halte Ihrer geneigten Beachtung empfohlen. Ebenso erkläre ich mich bereit, Commissionen zu hiesigen als auswärtigen Kunst-Auctionen zu übernehmen und bitte, in dergleichen Katalogen meine Firma mit vorzumerken und 2 Exemplare solcher Cataloge per Post an mich gelangen zu lassen.

Höflichst ersuchend, von meiner Unterschrift nöthige Vormerkung zu nehmen, empfehle mich und mein Etablissement Ihrem schätzbaren Wohlwollen

ergebener
Dr. med. **Carl August Reichel.**

wird zeichnen: **A. Reichel.**

[3491.] **Verlags-Verkauf.**

Ein kleineres Verlagsgeschäft, größtentheils aus wissenschaftlichen und ascetischen Schriften, so wie aus Schulbüchern bestehend, soll sofort verkauft werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt

C. R. Kersten in Leipzig,
früher S. Schmerber's Verlag in Frankfurt a/M.

Fertige Bücher u. s. w.

[3492.] In der **Heyn**'schen Buchhandlung in Görlitz ist erschienen und steht auf Verlangen als Neuigkeit zu Diensten:

Kuhnt, E. G., Kurze Anweisung zur vortheilhaften Betreibung der Bienenzucht, bearbeitet für Landleute. 3 Bogen. kl. 8. geb. 6 Sgr ord.

Für schlesische Handlungen bemerken wir, daß die Königl. Regierung zu Liegnitz das Schriftchen im Amtsblatt empfehlen wird.

[3493.] Bei mir ist erschienen und steht auf Verlangen zu Dienst:

Lamartine,

poëte, orateur, historien, homme d'état,

par

A. Rastoul de Mongeot,

auteur de Pébrarque et son Siècle.

1 Vol. pel. in 8. de 272 pages. — Preis 1 Thlr. netto 20 Ngr.

Brüssel und Leipzig, Mai 1848.

C. Muquardt.

[3494.] Barmen, d. 18. Mai 1848.

Eine mir befreundete renomirte Fabrik prägt gegenwärtig ganz ausgezeichnet schöne Medaillen auf die heute in Frankfurt stattfindende Eröffnung des ersten deutschen Parlaments, und zwar in folgenden 4 Ausgaben, die ich, da mir der Hauptdebit übertragen wurde, meinen Herren Collegen zu den beigesetzten, gewiß sehr billigen Netto-Baar-Preisen zum Verkauf offerire:

a) in fein weißer silberähnlicher Metallcomposition 7 Sgr.
b) in reicher galvanischer Vergoldung (aussehend wie ganz golden) 18½ Sgr.
c) in 16 löthigem Silber. 1 Thlr 18½ Sgr.
d) in feinem Golde (garantirter Goldwerth 24 Thlr 20 Sgr.) 28⅓ Thlr.

Die Verkaufspreise bleiben Ihnen freigestellt und schlage ich Ihnen nur vor, die Ausgabe a, etwa à 10 Sgr, b, à 22½ Sgr, c, à 1 Thlr 25 Sgr, d, à 30 Thlr zu debitiren, natürlich ebenfalls gegen baar.

Proben liegen bereits bei Hrn. Fr. Volckmar oder auf der Buchhändler-Börse.

L. Langewiesche.

[3495.] So eben versende ich:

Die Verfassungen von
Nord-Amerika,
New-York,
Norwegen u.
Belgien.

Vollständige Uebersetzung nebst vergleichender Uebersicht.

Preis nur 5 Sgr
Freier. 7/6, 30/25, 62/50, 130/100.

Berlin. **Gustav Hempel.**

[3496.] Neue Leipziger politische Zeitung!!

In unserm Verlage erscheint seit dem 1. April d. J.

Die Reform.

Politische Zeitung
herausgegeben von
Arnold Ruge und **H. B. Oppenheim**
in Leipzig. in Berlin.

Die bedeutendsten geistigen Kräfte haben sich zu diesem Unternehmen vereinigt, welches sich schnell eine Stellung unter den ersten Zeitungen der Gegenwart erwerben wird.

Täglich erscheint eine Nummer in ganzem Bogen in sehr eleganter Ausstattung, schönem Papier und scharfem Druck. —
Preis vierteljährlich 2 ℛ ord. 1 ℛ 5 Ngℛ netto.

Diejenigen unserer Herren Collegen, welche ein Exemplar der „Reform" für sich bestellen, **erhalten, sofern diese Bestellung bis zum 1. Juli d. J. eingeht, den ganzen Abonnementspreis an Inseraten frei.** Eine bedeutende Anzahl unserer verehrten Herren Collegen hat bereits von dieser günstigen Offerte Gebrauch gemacht, **und überlassen wir es denselben, zu bestimmen, ob wir die Zeitung jeden Nachmittag nach Erscheinen bei dem Commissionair abgeben lassen sollen,** durch welche Maßregel die Zeitung jedem abgehenden Postpaquet ꝛc. sogleich beigefügt werden kann. — Die Einsendung von Inseraten für die „Reform" (à Zeile 2 Ngℛ) dürfte von nicht unbedeutendem Nutzen sein, da dieselbe bereits jetzt das Organ der gesammten democratischen Partei in Deutschland ist.

Wir ersuchen unsere verehrten Herren Collegen um gütige Beachtung und um Unterstützung unseres Unternehmens; Probenummern stehen stets hinreichend zu Diensten.

Leipzig. **Verlagsbüreau.**

[3497.] !! Höchst interessant, namentlich für Süddeutsche Handlungen.

Bei **W. Moeser & Kühn** in Berlin ist erschienen und wird gebeten recht schleunig zu verlangen; des besonderen Zeitinteresses wegen aber nur gegen baar:

Der Kreuzzug
im neunzehnten Jahrhundert.

Preis 1 Sgℛ.

Gegen baar mit 50%.

Unter allen Prophezeihungen, die uns aus der Vorzeit überkommen sind, ist diese nicht allein die merkwürdigste, sondern auch die für die erschütternden Bewegungen der Jetztzeit wichtigste. Ein reicher Absatz dürfte ohne Mühe erzielt werden; wir bitten daher, der Zeitersparniß wegen, gleich größere Bestellungen zu machen.

[3498.] In unserem Verlage ist heute erschienen und bitten zu verlangen:

Der neue deutsche Kaiser und die deutsche Reichsverfassung.

Einige Worte zur Verständigung über die wichtigste deutsche Frage von Dr. Straß, Königl. Justiz-Rath.

Berlin, d. 18. Mai 1848.

Stuhr'sche Buchh.

[3499.] Am 22. Mai c. sandten wir an alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen:

Zur Verfassungsfrage.

Den Mitgliedern der beiden verfassungsgründenden Versammlungen gewidmet
von
C. L. Michelet.

In 8. broch. Preis 15 Sgℛ.

Der Herr Verfasser legt, dem Vorworte zufolge, diese Schrift den Vertretern Preußens und Deutschlands zutrauungsvoll ans Herz, und wünscht, daß einer oder der andere seiner Gedanken genutzt werden möge zu dem großen Werke der Freiheit und brüderlichen Einigkeit, welches diesen deutschen Männern zu vollführen obliegt.

Bei der allgemein bekannten Freisinnigkeit des Herrn Verfassers dürfen wir wohl mit Gewißheit annehmen, daß der Wunsch desselben in Erfüllung gehen und das Werkchen die volle Anerkennung des Publikums finden werde.

Trowitzsch & Sohn in Frankfurt o/O. und Berlin.

[3500.] In der Unterzeichneten ist erschienen:

Karte von dem Lombardisch-Venetianischen Königreich

in 4 Blättern. Mit roth eingedruckten Straßen, Ortspositionen und Grenzen. Entworfen und bearbeitet im Maasstabe 1. 500,000 von Dr. J. E. Wörl. Preis 1⅓ ℛ — 2 fl. 24 kr.

Karte von Dänemark
mit den Herzogthümern Schleswig, Holstein und Lauenburg

in 6 Blättern. Mit roth eingedruckten Straßen, Ortspositionen und Grenzen. Entworfen und bearbeitet im Maasstabe 1. 500,000 von Dr. J. E. Wörl. Preis 2 ℛ — 3 fl. 36 kr.

Freiburg im Breisgau 1848.

Herder'sche Verlagshandlung.

[3501.] In Commission bei mir ist erschienen, und nur an die Handlungen versandt, welche die Zusendung von Handlungswissenschaft im Schulze'schen Adreßbuch verlangt, die übrigen bitte à Cond. zu verlangen:

Neues praktisches Lehrbuch der doppelten Buchführung, mit besonderer Rücksicht auf gesetzliche Bestimmungen, für Lehrer und zum Selbstunterricht von J. Lichtenstein. 1 ℛ ord. mit 25%.

Ferner, und hiervon ist noch nichts versandt:

Geschichte der Stiftung und Entwickelung der freien evangel. Gemeinde zu Königsberg in actenmäßiger Darstellung vom Vorstande. I. Theil bis zur Gemeindespaltung im Juni 1846. 7½ Sgℛ ord. mit 33⅓.

Königsberg. **Adolph Samter.**

[3502.] Großen Absatzes fähig!

Im Verlage von **Joh. Urban Kern** in Breslau ist so eben erschienen:

Karte vom Großherzogthum Posen.

4. Auflage.
Colorirt nach der Grenzlinie,
welche angibt:
1) Die Theile und Kreise, welche zum deutschen Bunde treten sollen.
2) Die Theile, die polnisch reorganisirt werden sollen. Preis 2½ Sgℛ.

Karte von Schleswig-Holstein und Dänemark.

Für Zeitungsleser. Preis 2½ Sgℛ.

Louis Blanc's Organisation der Arbeit
widerlegt
von **Michel Chevalier.**
gr. 8. Preis 2 Sgℛ.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[3503.] Bei mir wird nächstens erscheinen:

Bild eines Priesters.

Trauerrede auf Joseph Graeiosi, Canonicus der Archibasilica des Laterans, gehalten in der Kirche St. Andrea della Valle den 2. Octbr. 1847
von
Dr. Joachim Ventura, Ex-General ꝛc.,
übersetzt
von Dr. F. Lorinser, Weltpriester.
Oppeln, im Mai 1848.

F. Weilshäuser.

[3504.] Volksbewaffnung.

Folgende, in Kurzem bei uns erscheinende, zeitgemäße Schrift bitten wir durch den Naumburg'schen Wahlzettel zu verlangen:

Der Mann mit der Lanze,

oder das Nöthigste und Unentbehrlichste über den Gebrauch der Lanze, Pike, Sense und Hellebarte bei der Volksbewaffnung, von Jonathan Fischer. Mit 15 Figuren. Geh. Preis 6 Ngℛ.

Freiberg, 20. Mai 1848.

Craz & Gerlach.

[3505.] In 6—8 Wochen erscheint:

Die gegenwärtigen Lebensfragen der evangelischen Kirche und ihre heilsame Lösung.

Predigten
von D. **Johannes Carl Lehnerdt,**
Consistorial-Rath, ord. Professor und Pfarrer zu Königsberg.
Preis 15 Ngℛ.
Königsberg, 15. Mai 1848.

A. W. Unzer.

Angebotene Bücher.

[3506.] Die **H. Reisner**'sche Buchhandl. in Glogau offerirt billig und sieht Geboten darauf entgegen:

1 Malerische Reise in einigen Provinzen des Osmanischen Reiches. Aus d. Polnischen d. Grafen Raczynski, übers. von H. v. d. Hagen. gr. Fol. mit 82 Kupfertafeln. Breslau 1824.
1 Brockhaus'sches Convers.-Lexikon. 7. Aufl. 12 Bde. Hlbfrzbd.
1 Desgl. 5. Aufl. 10 Bde. Pppbd. mit Titel.
1 Kirchhof, Landwirthschaftl. Convers.-Lexikon. 9 Bde. cart.
1 Heyde, Polizei-Strafgewalt in d. Königl. Preuß. Staaten. 5. Aufl. 4 Thle. in 3 Pppbdn. mit Titel,

und sucht, wenn auch in älterer Aufl.:

1 Poppe, Ausführliche Volks-Gewerbslehre ꝛc. 2 Bde.
1 Mailath, Geschichte der Magyaren. 5 Thle. cplt.
1 Das Schlesierbuch. 2 Thle. (Leonhard.)

Gesuchte Bücher.

[3507.] **Herm. Fritzsche** in Leipzig sucht antiquarisch:

1 Wohlgemuth, Kochbuch (Drobisch).

[3508.] **L. Jent,** Sort.-Hdlg. in Solothurn, sucht und bittet um Preisangabe, auch von einzelnen Heften:

1 Deutsches Obstkabinet mit col. Abbildungen. 1.—24. Heft. (Maucke.)
1 Dasselbe. Neue Folge. 1. Heft u. Folge.

[3509.] Die **Stuhr**'sche Buchh. (G. A. Gottschick) in Potsdam sucht eiligst billig und gut erhalten:

1 illustr. Kalender. 1846. (Fehlt bei J. Weber.)

Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[3510.] Ein im Sortiments-Geschäft routinirter Gehülfe wird gesucht. Wer sich als solcher befähigt hält, beliebe seine Adresse Hrn. E. F. Steinacker unter B. F. zur Beförderung einzusenden.

Vermischte Anzeigen.

[3511.] **Bitte um Belehrung.**

Von der Haupt-Expedition des „Ersten Berliner Herold" erbat ich, gemäß der ergangenen Aufforderung am 2. October 1847, 3 Martin Rest nebst dazu versprochener Prämie in fester Rechnung. Diese Bitte weil unerfüllt, erneuerte ich am 1. December 1847 und abermals aus demselben Grunde am 3. Febr. 1848. Da auch das nicht half, ließ ich diese Angelegenheit, wie die bisherige Bundesversammlung zu thun pflegte, ruhen, aber ein stetes Mahnen der 3 betreffenden Kunden, das brieflich sogar von Betrug und Prellerei sprach, rüttelte mich auf, und ich sehe mich genöthigt, den einzigen noch übrigen Weg der Oeffentlichkeit zu betreten, um von irgend Einem der geehrten Herren Collegen zu erfahren, wie es sich mit der beregten Angelegenheit eigentlich verhält und an wen ich mich dieserhalb zu halten habe, um den Verdacht der Prellerei, den der Kunde natürlich zunächst auf den Sortimentshändler schiebt, von mir ab und auf den eigentlichen Preller hinzuwälzen.

Grimmen, den 17. Mai 1848.

C. F. Radant.

[3512.] ☞ Unterzeichnete bemerkt auf das ihr von Pesth zugekommene Circulair des 26. v. Mts., die diesjährigen Ostermeßzahlungen betreffend, daß sie sich den darin enthaltenen willkührlichen Bestimmungen nicht unterziehen kann, die freundlichen Geschäftsbeziehungen zu den Unterzeichnern jenes Rundschreibens und den Lemberger Herren Kollegen, die demselben unterm 14. d. beitraten, darauf zwar nicht sofort unterbrechen wird, jedoch mit Bestimmtheit die zu Recht bestehende Abwickelung ihrer betreffenden Außenstände auf hiesigem Platze bis spätestens den 15. Juni um so gewisser erwartet, als auch ihrerseits eingegangene Verbindlichkeiten nicht warten und wiederum nicht warten können.

Leipzig, den 22. Mai 1848.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[3513.] **Anzeige für die Herren Verleger.**

In Folge unserer Kriegszustände erhielt ich erst diesen Monat einen Theil meines in Commission lagernden Sortiments zurück, weshalb ich mit meinen Remittenden nicht zur rechten Zeit anfangen konnte.

Ich bitte die Herren Verleger um gütige Nachsicht, und mich deshalb zu entschuldigen, verspreche jedoch, **daß meine Remittenden bestimmt Mitte Juni in Leipzig sind und alle meine Zahlungen bis spätestens Ende Juli geleistet werden.**

Viele der Herren Verleger haben sich in dieser Oster-Messe Disponenden ganz verbeten, ich werde daher genöthigt sein, manche Artikel rest zu schreiben, da ich die Remittenden der Commissionsläger von den Inseln Alsen, Falster und Fünen noch nicht erhalten habe und vielleicht noch Wochen und Monate vergehen können, ehe ich in Besitz derselben kommen kann.

Kiel, den 16. Mai 1848.

J. G. Naeck.

[3514.] **Ostermeß-Notiz.**

Da die Zeitumstände ein persönliches Erscheinen zur heurigen Messe nicht erlauben, so haben wir unsern Commissionair, Herrn Frdr. Fleischer, freundlichst ersucht „**für uns nach eingesandter Liste zu zahlen.**"

Ueberträge sind wir nicht gewohnt zu machen und hat demnach keiner unserer geehrten Herren Collegen solche zu erwarten.

Fürth, J.-M. 1848.

J. Ludw. Schmid's Buchhandlung.

[3515.] Unsere Gelder zur diesjährigen vollen Meßzahlung sind schon seit einiger Zeit baar in den Händen unseres Commissionairs, Herrn E. Kummer in Leipzig, was derselbe nachstehend gütigst bezeugen wird*); ebenso trafen unsere Remittenden noch vor Beginn der Messe in Leipzig ein; allein unmöglich war es uns, zur rechten Zeit die betreffende Zahlungsliste anzufertigen, indem wir durch die jetzigen politischen Bewegungen in dieser Zeit behindert wurden, hoffen jedoch dieselbe bis Anfang des nächsten Monats absenden zu können.

Die Herren Verleger bitten wir, dies gefälligst zu beachten! Letztere aber ersuchen wir zugleich, uns ferner keine unverlangten Novitätensendungen zu machen, was wir zu unserm Vertrieb für geeignet halten, werden wir verlangen, und wollen Sie uns zu diesem Zwecke immer schleunigst Wahlzettel zugehen lassen.

Nur wer Bücheranzeigen für die Dorfzeitung uns einsendet, wolle stets mindestens 5 Exemplare der betreffenden Werke à Cond. beifügen, da dergleichen Inserate stets von bestem Erfolge begleitet sind. Es gehört dieses allbekannte Journal zu denjenigen, durch welche Ankündigungen die **ausgedehnteste** Verbreitung gewinnen.

Hildburghausen, den 18. Mai 1848.

Keßelring'sche Hofbuchhandlung.

*) bezeugt hierdurch E. Kummer.

[3516.] Heute ging unsere Zahlungsliste nebst Deckung sämmtlicher Saldis pro 1847 nach Leipzig ab. Dies denjenigen Handlungen, welche sich bis jetzt weigerten, uns Conto zu eröffnen, zur gef. Notiz.

Frankfurt a./O., d. 17. Mai 1848.

Koscky & Comp.

[3517.] **Herr Baedeker in Köln**

beauftragt mich, den betreffenden Verlegern mitzutheilen, daß heute seine

Zahlungsliste und Gelder

hier eingetroffen, und morgen bereits auf der Börse vollständig ausbezahlt wird.

Leipzig, d. 22. Mai 1848.

Wilh. Engelmann.

[3518.] **An sämmtliche auswärtige Collegen.**

Die Ereignisse des Jahres 1848 legen uns ebenfalls im Abrechnungsgeschäfte einigen Zwang an, dem wir leider nothgedrungen Folge leisten müssen.

Völlig isolirt von der Handelswelt, weil Mangel an Vertrauen und Creditlosigkeit bei uns in noch größerem Maaßstabe als im deutschen Auslande vorherrschen, haben wir auf unserem Platze nicht einmal ein Banquierhaus, welches die Vermittelung mit Leipzig übernehmen könnte, und so befinden wir uns in einer für uns und unsere Geschäftsfreunde gleich peinlichen Lage, die keine andere Wahl übrig läßt, als von unserer Seite ebenso zu verfahren, wie es von den Buchhandlungen in Pesth, Wien und Linz bereits vorgeschlagen und beschlossen worden ist. Wir treten demnach der diesfallsigen Erklärung — d. do. Pesth, am 26. April 1848 — in allen Punkten, welche das Abrechnungsgeschäft betreffen, vollkommen bei, und zeigen dieses hierdurch unseren auswärtigen H. H. Collegen an, damit sie hinsichtlich der ihnen aus Rechnung 1847 zukommenden Saldi ein gleiches Verfahren beobachten können.

Lemberg, am 14. Mai 1848.

E. Winiarz.
J. Milikowski.
Paul Stockmann.
K. Jablonski.
Heinrich Stengel.
Joh. Jelen.
Kallenbach & Rosenheim.

SLUB
Wir führen Wissen.

[3519.] **Zur gefälligen Nachricht.**

Schon seit 5 Wochen an einem bedeutenden Augenübel leidend, wollen es die Herren Collegen nicht übel deuten, wenn Remittenden und Zahlungen zur J.-Messe c. nicht ordnungsmäßig erfolgen.

Die Gelder zur Zahlungsliste habe ich bereits an Herrn Steinacker zur demnächstigen Auszahlung schon unterm 14. huj. übermacht.

Fulda, 16. Mai 1848.

C. Müller'sche Buchh.
G. F. Euler.

Den Geldpunkt bestätigt hiermit:
C. F. Steinacker.

[3520.] **Zur gefälligen Beachtung empfohlen.**

Wir erhalten seit neuerer Zeit eine unmäßige Anzahl von schon **ältern** Novitäten über Oesterreichs Verhältnisse, daß wir uns veranlaßt sehen, die betreffenden Verleger hiermit höflichst zu ersuchen, von ähnlicher Literatur sowohl als von protestantischen Schriften nichts mehr einzusenden; hingegen sind uns **neuere** Politica und **werthvollere** Belletristik in zweifacher Anzahl als Novität sehr willkommen, wovon wir dann Mehrbedarf nach eigenem Ermessen nachverlangen werden.

Die sehr bedeutenden Mauth- und Frachtspesen nöthigen uns zu vorstehender Bitte, daher erwarten wir um so mehr deren gefällige Berücksichtigung, als wir sonst nur unlieb genöthigt wären, in Nichtbeachtungsfalle das hierdurch veranlaßte unnütze Porto zu belasten.

Innsbruck, im Mai 1848.

Wagner'sche Buchhandlung.

[3521.] Von allen neuen Erscheinungen (außer solchen von Local-Interesse) über die jetzigen politischen Verhältnisse Deutschlands ersuche ich um sofortige Einsendung von 20—30 Ex. per Post ohne specielles Verlangen. Die Zusammenkunft des Parlaments auf hiesigem Platze gewährt mir sichern Absatz dafür.

Frankfurt a./M., den 18. Mai 1848.

Friedrich Wilmans.

[3522.] Zur Complettirung meiner Leihbibliothek ersuche ich um Einsendung von Verzeichnissen der Preise herabgesetzter Werke in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Düsseldorf, 15./V. 48.

Schaub'sche **Buchhandlung.**
W. H. Scheller.

[3523.] Zu Inseraten, namentlich landwirthschaftl. und gemeinnütziger Werke, empfehle ich die bei mir erscheinende

Pommersche Dorfzeitung.

Aufl. 500. Die gespaltene Zeile 1 Sgr.
Stargard, 18/5. 1848.

G. Weber.

[3524.] Zur Bekanntmachung Ihres medicinischen Verlags empfehlen wir den literar. Anzeiger zu der in unserm Verlage erscheinenden

Allgemeinen Zeitung für Homöopathie, im Vereine in- u. ausländischer Aerzte, herausgegeben von den DD. J. B. Buchner u. J. Nusser.

Auflage ist 1500. Insertionsgebühr für die durchlaufende Petitzeile 2 Ngr oder 7 kr. Beilagen legen wir gegen eine Gebühr von 1 ℛ 20 Ngr oder 3 fl. bei. Medicinische und dahin einschlagende Werke werden in der Zeitung selbst recensirt, wenn 1 Exemp. an die Redaction gratis eingesandt wird. Beehren Sie uns mit Ihren gütigen Aufträgen.

Augsburg, den 1. März 1848.

Achtungsvollst und ergebenst
v. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung.

[3525.] **Von allen neu erscheinenden politischen Brochüren erbitten wir uns mindestens 10 Exemplare.**

Mangelsdorf & Klaehr in
Königsberg u. Memel.

[3526.] **Chemitypie.**

Die zur Messe hier anwesenden Herren Verleger erlauben wir uns hierdurch noch besonders auf die im Börsenlocale ausgestellten Proben unserer Arbeiten, namentlich im Fache der

Landkarten,

aufmerksam zu machen, so wie auf die Bilder nach Original-Radirungen von Neureuther, Kaulbach, Stralhuber, Pocci, Prof. Richter, Schmolze u. A Leipzig, Oster-Messe 1848.

G. H. Friedlein's graphische Anstalt,
Tauchaer Str. Nr. 10, 3. Etage.
Grimm. Str. Nr. 37, 2. Etage.

Angekommen sind:

Firma.		Name.	Wohnung.
Adler & Dietze in Dresden.	Herr	C. Adler.	Nr. 22, Univ.-Straße.
Emil Baensch in Magdeburg.	=	E. Baensch.	Stadt Hamburg.
Joseph Baer in Frankfurt a./M.	=	Baer.	Hôtel de Bavière.
Behr's Buchh. in Berlin.	=	Dr. Behr.	Stadt Rom.
H. L. Brönner in Frankfurt a./M.	=	W. Ch. Winter.	Nr. 8, Königsstraße.
Buchh. des Waisenhauses in Halle.	=	Linnekogel.	Nr. 24, Magazingasse.
H. M. Fritsch in Stolp.	=	Silbermann.	Stadt Wien.
J. M. Gebhardt in Grimma.	=	Gebhardt.	Nr. 45, Petersstraße.
Gropius'sche Buch- u. Kunsthdlg. in Berlin.	=	Reimarus.	Hôtel de Bavière.
Franz Hanfstängel in Dresden.	=	C. Naumann.	Stadt Rom.
Hennings & Hopf in Erfurt.	=	W. Hennings.	Nr. 19, Petersstraße.
E. Heynemann in Halle.	=	Heynemann.	Stadt Dresden.
Ferd. Hirt in Breslau.	=	F. Hirt.	Schwarzes Bret.
Holle'sche Buchh. in Wolfenbüttel.	=	Holle.	Stadt Dresden.
C. H. Jonas in Berlin. / Jonas Verlagsbuchh. in Berlin.	=	Dr. Arnstein.	Stadt Hamburg.
Kalbersberg's Buchh. in Prenzlau.	=	F. W. Kalbersberg.	Hotel de Pologne.
J. U. Kern in Breslau.	=	Kern.	Nr. 4, Königsstraße.
Ad. Marcus in Bonn.	=	Gustav Marcus.	Stadt Wien.
C. F. Meser in Dresden.	=	Meser.	Stadt Rom.
E. S. Mittler in Berlin.	=	Mittler.	Nr. 5, Univ.-Straße.
F. H. Morin in Berlin.	=	Morin.	Nr. 19, Grimmaische Straße.
G. W. F. Müller's Verl. in Berlin.	=	Müller.	Stadt Hamburg.
Friedr. Nagel in Stettin.	=	Nagel.	Stadt Rom.
Nicolai'sche Buchh. in Berlin.	=	Lindtner.	Nr. 8, Nikolaikirchhof.
Oehmigke's Buchh. in Berlin.	=	Bernhardi.	Stadt Hamburg.
Wilh. Paul in Dresden.	=	Paul.	Nr. 1, Rudolfsstraße.
Wilh. Starke in Chemnitz.	=	Starke.	Nr. 43, Ritterstraße.
Franz Varrentrapp's Verlag in Frankfurt a./M.	=	Ph. Krebs.	Rothes Collegium.
Velhagen & Klasing in Bielefeld.	=	A. Klasing.	Nr. 65, Dresdner Straße.
Verlags-Comptoir in Grimma.	=	Dr. Philippi.	Lehmann's Garten.
Franz Wimmer in Brünn.	=	Wimmer.	Hôtel de Bavière.
C. F. Winter in Heidelberg.	=	W. Ch. Winter.	Nr. 8, Königsstraße.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachungen des Börsen-Vorstandes. — Neuigk. des deutschen Buchh. — Neuigk. des deutschen Musikalienh. — Einige Worte über den jetzigen Zustand des Buchhandels. — Zur Versammlung im untern Börsensaale am 22. Mai 1848. — Anzeigeblatt 3489—3526.

Baumgärtner's B. 3512.
Graz & Gerlach 3504.
Engelmann in L. 3517.
Friedlein 3526.
Fritzsche, H. in L. 3507.
Hempel in B. 3495.
Herdersche Verlagsh. 3500.
Heynische B. in G. 3492.
v. Jenisch & Stagesche B. 3524.
Jent in S. 3508.
Kern in Br. 3502.
Kersten 3491.
Kesselringsche Hofb. 3515.
Koscky & Co. 3516.
Langewiesche 3494.
Lemberger Buchh. 3518.
Mangelsdorf & Kl. 3525.
Moeser & K. 3497.
Müllersche B. in F. 3519.
Muquardt 3493.
Naeck in K. 3513.
Radant in Gr. 3511.
Reichel in D. 3490.
Reisnersche B. 3506.
Samson in K. 3501.
Schaubsche B. 3522.
Schick 3489.
Schmids B. in F. 3514.
Stuhrsche B. in B. 3498.
Stuhrsche B. in P. 3509.
Trowitzsch & S. 3499.
Unzer 3505.
Verlagsbüreau in L. 3496.
Wagnersche B. in J. 3520.
Weber in St. 3523.
Weilshäuser in O. 3503.
Wilmans 3521.
Anonym 3510.

Verantwortlicher Redacteur: G. Remmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair: A. Frohberger.